

## Traveller

Durch die Änderung des Holepunkts wird der Angriffswinkel der Schot am Baum und somit die Form des Segels beeinflusst. Je weiter der Traveller in Luv gefahren wird, desto mehr kann sich das Achterliek des Segels öffnen und das Segel kann insgesamt bauchiger werden.

Während einer Bö oder bei Starkwind kann der Traveller nach Lee verschoben werden, um die Krängung und Luvgerigkeit des Bootes zu verringern.

Bei Leichtwind kann man den Traveller nach Luv verschieben, um höher am Wind fahren zu können.

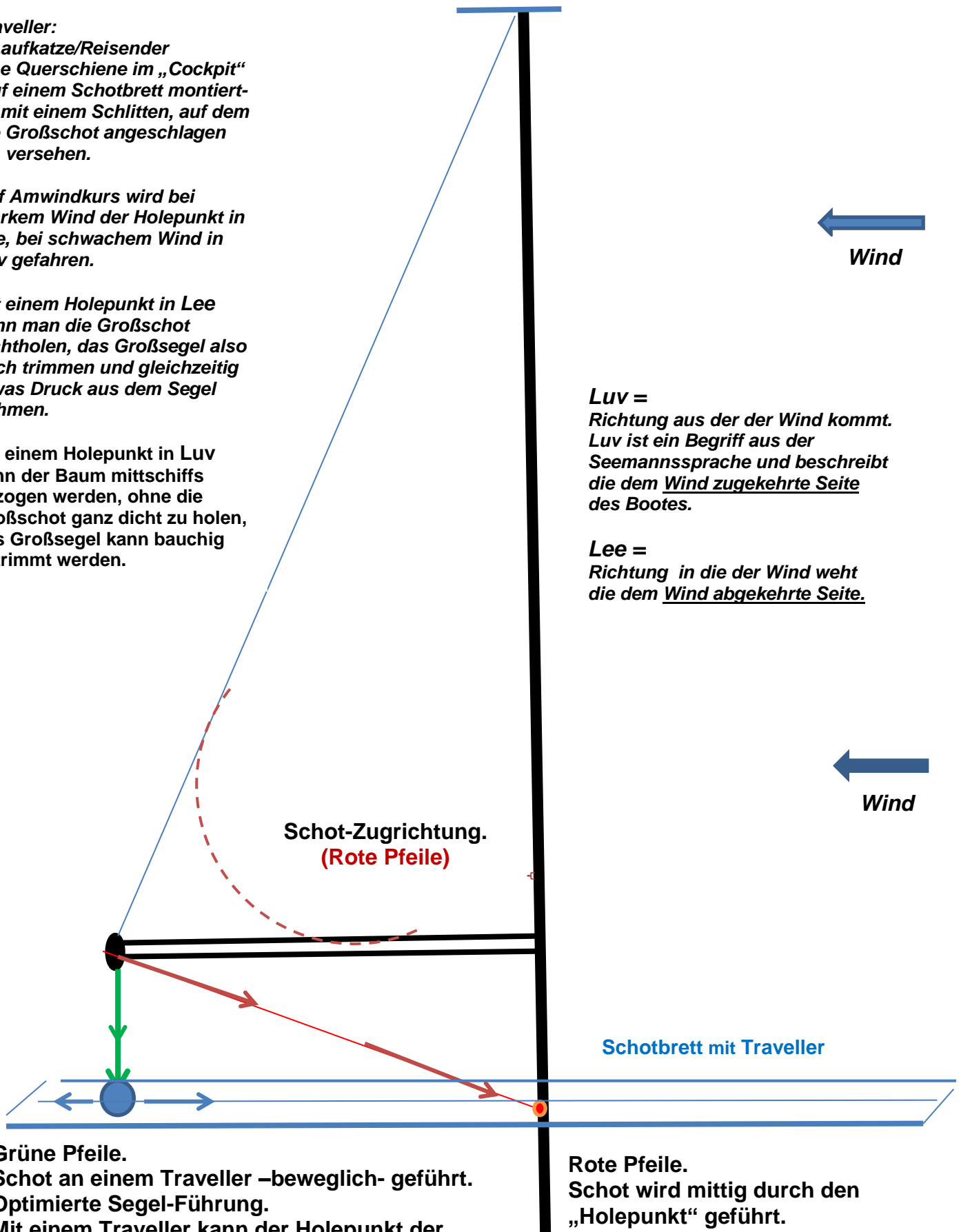
### Traveller:

= Laufkatze/Reisender  
eine Querschiene im „Cockpit“  
-auf einem Schotbrett montiert-  
ist mit einem Schlitten, auf dem  
die Großschot angeschlagen  
ist, versehen.

Auf Amwindkurs wird bei  
starkem Wind der Holepunkt in  
Lee, bei schwachem Wind in  
Luv gefahren.

Mit einem Holepunkt in Lee  
kann man die Großschot  
dichtholen, das Großsegel also  
flach trimmen und gleichzeitig  
etwas Druck aus dem Segel  
nehmen.

Mit einem Holepunkt in Luv  
kann der Baum mitschiffs  
gezogen werden, ohne die  
Großschot ganz dicht zu holen,  
das Großsegel kann bauchig  
getrimmt werden.



### Luv =

Richtung aus der der Wind kommt.  
Luv ist ein Begriff aus der  
Seemannssprache und beschreibt  
die dem Wind zugekehrte Seite  
des Bootes.

### Lee =

Richtung in die der Wind weht  
die dem Wind abgekehrte Seite.

### Grüne Pfeile.

Schot an einem Traveller –beweglich- geführt.  
Optimierte Segel-Führung.  
Mit einem Traveller kann der Holepunkt der  
Großschot verstellt werden.

### Rote Pfeile.

Schot wird mittig durch den  
„Holepunkt“ geführt.